



PLANUNGSVERBAND REGION OBERLAND

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Planungsausschusses am 01.06.2022
im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Bad Tölz-Wolfratshausen

Tagesordnung:

1. **Bekanntgaben**
2. **Niederschrift der letzten Sitzung des Planungsausschusses vom 22.10.2021**
3. **Feststellung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2021 und Entlastung**
- Beschluss -
4. **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2022**
- Beratung und Beschluss -
5. **Fortschreibung des Regionalplans**
Kap. Teil B II „Siedlungswesen“
- Sachstandsbericht -
6. **Windkraft**
- Sachstandsbericht-
7. **Sonstiges**

Anwesend: Verbandsvorsitzender Josef Niedermaier
Mitglieder des Planungsausschusses lt. Anwesenheitsliste

Entschuldigt: Dr. Ingo Mehner, Stellvertreter Ernst Dieckmann anwesend
Elisabeth Koch, Stellvertreter Enrico Corongiu anwesend
Olaf von Löwis, Stellvertreter Jens Zangenfeind anwesend
Stefan Korpan, Stellvertreter Markus Huber anwesend

Außerdem nahmen an der Sitzung teil:

Regierung von Oberbayern: Regionsbeauftragte Cornelia Drexl
Dr. Matthias Kraus, höhere Landesplanungsbehörde
Dr. Matthias Schuh
Barbara Merz

Planungsverband: Sabine Holzinger, Geschäftsführerin
Karin Steiner, Geschäftsstelle

**Landratsamt
Bad Tölz -Wolfratshausen:** Katharina Mair

Vorsitz: Verbandsvorsitzender
Landrat Josef Niedermaier

Protokoll: Karin Steiner, Sabine Holzinger

Beginn der Sitzung: 9.30 Uhr

Ende der Sitzung: 11.00 Uhr

Anlage: Anwesenheitsliste

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen worden sind. Der Ausschuss ist **beschlussfähig**, nachdem die Mehrheit der Mitglieder bzw. der stimmberechtigten Vertreter anwesend ist.

TOP 1: Bekanntgaben

Der Vorsitzende begrüßt die Regionsbeauftragte Cornelia Drexl, Dr. Matthias Kraus, Dr. Matthias Schuh sowie Barbara Merz und übergibt das Wort an Dr. Matthias Kraus. Dieser teilt dem Ausschuss mit, dass Herr Thomas Bläser mittlerweile die Zuständigkeit geändert hat und nun Regionsbeauftragter der Region München ist. Anschließend stellt sich Frau Barbara Merz vor, welche das Team der Regionalplanung seit Mai diesen Jahres unterstützt.

TOP 2: Niederschrift der letzten Sitzung des Planungsausschusses vom 22.10.2021

Der Vorsitzende fragt nach, ob es Einwände gegen die Niederschrift der letzten Sitzung des Planungsausschusses vom 22.10.2021 gibt.

Beschluss:

Mit der Niederschrift über die Sitzung des Planungsausschusses vom 22.10.2021 besteht Einverständnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 3: Feststellung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2021 und Entlastung - Beschluss -

Frau Katharina Mair stellt die Jahresrechnung und den Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2021 vor:

Der Entwurf der Jahresrechnung und des Rechenschaftsberichts für das Haushaltsjahr 2021 liegt den Mitgliedern des Planungsausschusses vor.

Der Entwurf der Jahresrechnung und des Rechenschaftsberichts für das Haushaltsjahr 2021 liegt vor. Die Abwicklung des Haushalts vollzog sich sehr zufriedenstellend. Die Haushaltsansätze konnten im Regelfall unterschritten bzw. zumindest eingehalten werden. Soweit Überschreitungen zu verzeichnen waren, konnten diese im Rahmen der Deckungsmöglichkeiten des Kommunalhaushaltsrechts abgedeckt werden. Aufgrund der positiven

Haushaltsentwicklung konnte die planmäßige Rücklagenentnahme um 2.629,26 € auf 1.370,74 € (Ansatz 4.000 €) reduziert werden.

Die Rücklage weist nach Abschluss des Haushaltsjahres zum 31.12.2021 einen Bestand von **7.825,09 Euro** auf.

Im Ergebnis schließt die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2021

– im Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben mit **147.305,74 Euro**

und

– im Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben mit **1.370,74 Euro**

ab.

Das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Bad Tölz – Wolfratshausen hat die Jahresrechnung 2021 gemäß § 18 Abs. 1 der Verbandssatzung geprüft und bestätigt, dass keine erkennbaren Gründe vorliegen, die einer Feststellung und Entlastung entgegenstehen würden. Das Rechnungsprüfungsamt empfiehlt daher dem Planungsausschuss,

1. die Jahresrechnung 2021 des Planungsverbandes Region Oberland festzustellen (gem. § 10 Abs. 1 Nr. 4 Buchst. c) der Verbandsatzung)

sowie

2. unabhängig vom Stand und den Ergebnissen der überörtlichen Prüfung die Entlastung zu erteilen.

Die **Entlastung** ist aufgrund der geltenden haushaltsrechtlichen Bestimmungen (vgl. Art. 88 LkrO) nicht mehr von der überörtlichen Prüfung abhängig, so dass diese jeweils bereits zum Zeitpunkt der Feststellung der Jahresrechnung erfolgen kann.

Beschluss:

Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2021 wird festgestellt und genehmigt. Gleichzeitig wird die Entlastung für die Jahresrechnung 2021 erteilt.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich beschlossen

(Hinweis: Der Vorsitzende hat an der Beratung und Abstimmung über diesen TOP nicht teilgenommen)

TOP 4: Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2022
- Beratung und Beschluss -

Der Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans für das Jahr 2022 zusammen mit dem Vorbericht und den weiteren Erläuterungen liegt den Mitgliedern des Planungsausschusses vor.

Frau Katharina Mair erläutert kurz:

Der Verwaltungshaushalt sieht Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 158.060 € vor und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 8.125 € erhöht.

Um den entstehenden ungedeckten Finanzbedarf auszugleichen, erhebt der Verband von seinen Mitgliedern eine Verbandsumlage (§ 16 Abs. 2 der Verbandssatzung) in Höhe von 81.660 €.

Der Berechnung der Verbandsumlage liegen gemäß § 16 Abs. 3 der Verbandssatzung die Umlagekraftzahlen 2022, nach den Angaben des Bayer. Landesamtes für Statistik vom 11.11.2021 und der jeweilige Bevölkerungsstand der Landkreise zum 31.12.2020 zu Grunde.

| Landkreis | Einwohner 31.12.2020 | Umlagekraft- zahlen 2022 € | ½-Anteil nach Einwohner € | ½-Anteil nach Umlagekraft € | Verbands- umlage € |
|------------------------------|-------------------------|----------------------------------|------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------|
| Bad Tölz – Wolfratshausen | 128.212 | 164.941.213 | 11.560,96 | 10.871,43 | 22.432,39 |
| Garmisch – Partenkirchen | 88.279 | 111.672.364 | 7.960,18 | 7.360,42 | 15.320,60 |
| Miesbach | 100.183 | 158.498.954 | 9.033,57 | 10.446,80 | 19.480,37 |
| Weilheim – Schongau | 136.134 | 184.360.360 | 12.275,29 | 12.151,35 | 24.426,64 |
| Summe | 452.808 | 619.472.891 | 40.830,00 | 40.830,00 | 81.660,00 |

Eine planmäßige Rücklagenentnahme ist nicht geplant. Die Zuweisung nach Art. 12 BayLplG kann in voller Höhe in Ansatz gebracht werden. Zusätzlich wurde eine Sonderzuweisung in Höhe von 15.000 € beantragt.

Der Stand zum 01.01.2022 betrug 7.825,09 €. Bei planmäßiger Abwicklung des Haushalts 2022 – und unter Berücksichtigung der Planannahmen aus 2021 – wird die allg. Rücklage zum Ende des Haushaltsjahres 2022 einen Stand von 7.825,09 € ausweisen.

Frau Katharina Mair teilt außerdem mit, dass ab 2023 die Ausgaben um ca. 20.000 - 25.000 € steigen werden. Hintergrund ist die Besteuerung der öffentlichen Hand nach § 2 b Umsatzsteuergesetz. Der Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen stellt das Personal für den Planungsverband zur Verfügung, wobei es sich um einen umsatzsteuerpflichtigen Leistungsaustausch (Personalbestellung) handelt. In wie weit der Freistaat dem Planungsverband finanziell entgegen kommt, ist noch nicht abschließend geklärt. Bis dahin kommen die Mehrkosten voraussichtlich in den ungedeckten Bedarf und werden über die Verbandsumlage finanziert.

Der Vorsitzende ergänzt, dass die Zuschüsse vom Ministerium schon allein aufgrund der steigenden Personalkosten in den vergangenen Jahren erhöht werden müssen.

Beschluss:

Der Planungsausschuss beschließt die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2022 in der heute vorliegenden Fassung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

**TOP 5: Fortschreibung des Regionalplans
Kap. Teil B II „Siedlungswesen“
- Sachstandsbericht -**

Die Regionsbeauftragte Cornelia Drexl gibt anhand einer Präsentation einen ersten Überblick über die Rückmeldungen der Kommunen zu den Steckbriefen.

(Die Präsentation ist auf der Homepage des Planungsverbandes unter Verbandsarbeit – Sitzungen eingestellt).

Die Kommunen wurden im Juli 2021 anhand eines ausgearbeiteten Steckbriefes gebeten sich zu den Hauptorten und ggf. zu einer verstärkten Siedlungsentwicklung zu äußern. In den begleitenden Bürgermeister-Dienstbesprechungen wurden die Steckbriefe ausgeteilt und die jeweiligen Vorschläge der Regionsbeauftragten erklärt. Mit der Rückmeldung zu den Steckbriefen hatten die Kommunen die Möglichkeit den jeweiligen Stand ihrer Planung zur Siedlungsentwicklung und die Bedürfnisse und Problemlagen vor Ort aufzuzeigen.

Der Vorsitzende kommentiert, dass das politische Ziel des Flächensparens dem Bedarf an bezahlbarem Wohnraum oft entgegensteht. Hier besteht großer Gesprächsbedarf.

Bürgermeister Georg Leis bittet darum, den Punkt „Potenziale aktivieren“ mit in die Diskussion aufzunehmen. Oftmals hat eine Gemeinde ein großes Flächenpotential, auch für Wohnraum, kann dieses aber nicht oder sehr schwer aktivieren.

Bürgermeister Leonhard Wöhr berichtet, dass in der Gemeinde Weyarn aktuell ein Baulandkataster erstellt wurde. Die Erkenntnis durch den Rücklauf der Grundeigentümer ist jedoch, dass kein Eigentümer bebauen oder verkaufen möchte. Er rechnet nicht damit, dass sich an dieser Haltung zeitnah etwas ändern wird.

Bürgermeister Thomas Holz kritisiert die Aussage, dass Flächen ohne spezielle Lagegunst nicht dem regionalplanerischen Konzept entsprechen. Ein Gebiet, welches im Moment noch nicht optimal angebunden ist, könnte auch nach dem Bau einer Siedlung verkehrlich angebunden und z.B. über eine künftige Busverbindung erschlossen werden. Er wünscht sich bezüglich der Siedlungsentwicklung mehr Handlungsspielraum für die Gemeinden, eine Siedlung sollte auch dort entwickelt werden dürfen, auch wenn kein Bus hinfährt. Andernfalls wäre die Planungshoheit gefährdet.

Cornelia Drexl erklärt, dass die Planungshoheit der Kommunen in jedem Fall erhalten bleibt. Bei der Planung der Siedlungsentwicklung mit spezieller Lagegunst ginge es nicht um die „normale“, organische Siedlungsentwicklung einer Gemeinde, sondern um die verstärkte Siedlungsentwicklung. Bei dieser geht es um die Lenkung der regionalen Wachstumsüberschüsse, also die großflächigen Siedlungsentwicklungen in die Gunsträume der Region entlang der ÖPNV-Achsen. Im Übrigen werden die gemeldeten Flächen konkret und im Einzelnen geprüft.

Das Verkehrsproblem, so der Vorsitzende, lässt sich nur durch einen Nahverkehr lösen, der zuverlässig und schnell ist.

Bürgermeister Peter Erhard ist überrascht, dass einige Kommunen keine Rückmeldung zu den Steckbriefen gegeben haben. Hier können und sollen alle Kommunen mitwirken. Er sieht den Regionalplan mit dem Themenpunkt Siedlungswesen auf einem sehr guten Weg. In der Benennung der Hauptorte sieht er eine Chance, nicht jeden Weiler zum Siedlungsgebiet ernennen zu müssen.

Der Vorsitzende bedankt sich für die positive Rückmeldung.

TOP 6: Windkraft

Der Vorsitzende bittet die Regionsbeauftragte Frau Cornelia Drexl um den Sachstandsbericht. ([*Die Präsentation zum Sachstandsbericht ist auf der Homepage des Planungsverbandes unter Verbandsarbeit – Sitzungen eingestellt*](#)).

Hier wird ersichtlich, dass 95 Prozent der Regionsfläche für Windkraft vollkommen tabu sind, aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die derzeitige Bearbeitung der Regionalplanfortschreibung zu den Kapiteln Siedlungswesen und Verkehr ruhen würde, sollte der Planungsverband das Kapitel Windkraft überarbeiten. Er resümiert, dass in der Region eine relativ geringe Windhöffigkeit vorherrscht und in den Vorranggebieten aktuell keine Windkraftanlagen realisiert werden. Es stehen im Regionalplan aber genügend Flächen zum Windkraftausbau in der Region Oberland zur Verfügung und der Windkraft wird Raum verschafft. Daher gibt es im Moment keinen sachlichen Grund, das Kapitel Windkraft fortzuschreiben und die anderen Fortschreibungen ruhen zu lassen. Der Planungsverband beobachtet die Sachlage und wird das Thema Windkraft immer neu prüfen. Sollten neue Aspekte hinzukommen, kann das Thema Windkraft aufgegriffen werden.

Die Bürgermeister Georg Leis, Peter Ostenrieder und Leonhard Wöhr stimmen dem zu.

Bürgermeister Peter Ostenrieder beklagt, dass die Gemeinde Peiting aufgrund der UNESCO Weltkulturerbestätte „Wieskirche“ keine Windkraftanlagen auf Gemeindegebiet verwirklichen kann, obwohl es keine direkte Blickbeziehung gibt. Er stellt die Frage, was hier wichtiger wäre, Denkmalschutz oder Klimaschutz. Außerdem teilt er mit, dass Windräder mittlerweile wesentlich effizienter geworden sind.

Der Vorsitzende stellt an den Planungsausschuss die Frage, warum dann keine oder kaum potentielle Investoren in der Region bauen möchten. Er fragt nach, ob es die Ablehnung der Bevölkerung ist.

Das Image von Windkraft, so Bürgermeister Peter Ostenrieder und Bürgermeister Georg Leis, ist in Oberbayern sehr negativ. Investoren würden sich derzeit in der Region ausschließlich auf Freiflächen Photovoltaik konzentrieren.

Bürgermeister Moritz Sappl schlägt vor, nach außen hin klar aufzuzeigen, dass von der ganzen Regionsfläche nur 4,8 Prozent Fläche verbleiben, wo Windkraft überhaupt möglich wäre nach Abzug aller Tabukriterien und windarmen Flächen. Die anderen 95 % der Fläche fallen ohnehin aus der Diskussion. Wenn man dies der Bevölkerung so mitteilt, würde das die Gemüter beruhigen.

Der Vorsitzende fordert die Bürgermeister auf, dies im Gemeinderat zu kommunizieren, damit auch die örtlichen Medien und damit die Bevölkerung informiert sind, wie wenig Fläche überhaupt in Frage kommt.

So lange die 10 H-Regelung gilt, so Bürgermeister Leonhard Wöhr, wird sich kein Gemeinderat an eine Planung wagen.

Der Vorsitzende bestätigt, dass Windkraft in der Region wichtig und gewünscht ist. Außerdem weist er darauf hin, dass in der Region schon seit Jahrzehnten Landschaften und Flusstäler durch Wasserkraftwerke zur Energiegewinnung verändert wurden.

TOP 7: Sonstiges

Der Vorsitzende stellt fest, dass keine Wortmeldungen mehr vorliegen und schließt die Sitzung um 11.00 Uhr.

Bad Tölz, 10.06.2022



Josef Niedermaier, Landrat
Verbandsvorsitzender



Sabine Holzinger
Geschäftsführerin



Karin Steiner
Schriftführerin